



Symbiose aus Alt und Neu für ein Bauernhaus

Wer in Südeuropa baut, der baut im Warmen. Da bietet es sich an, das Haus mit Fliesen auszustatten. Was unter anderem auch ein Grund für den hier so hohen Marktanteil keramischer Fliesen im Wohnbereich ist.

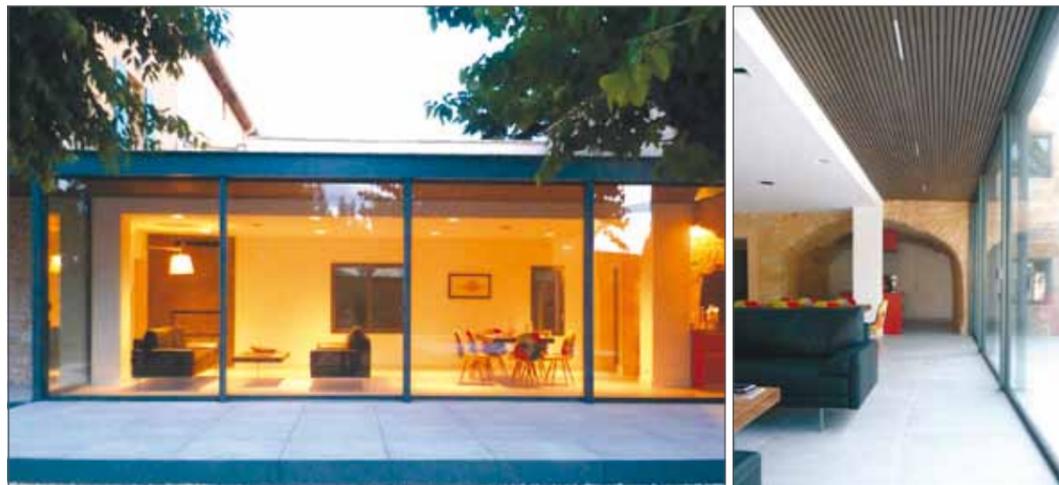
Auch der Architekt Gil Percal entschied sich bei seinem Projekt „Maison Z“ (Haus Z) für die Ausstattung mit Fliesen. Das Haus im südfranzösischen Département Gard hat eine Gesamtfläche von 2 750 m². Es umfasst diverse, voneinander unabhängige Bauernhäuser, deren Architekturstil für die Region der Cevennen typisch ist. Ziel des Projekts war es, die beiden alten Hauptgebäude durch eine neue Konstruktion miteinander zu verbinden. Durch die geschickte Gegenüberstellung des alten Gebäudes und des Neubaus ist Gil Percal etwas Besonderes gelungen: Alle Räu-

me im Zentrum des Gebäudes sind in einem großen, offenen Bereich angeordnet, der aus einem Wohnzimmer, einem Esszimmer und einer offenen Küche besteht. Der Neubau verfügt über eine exponierte Struktur an der Außenseite, die durch einen Metallträger, runde Stahlstangen und eine Reihe von deckenhohen Fenstern mit einer Höhe von fast 2,75 Metern hervorgehoben wird.

Dieser offene Raum bietet einen weitläufigen Ausblick auf die Umgebung. Auf dem Boden wurden mittelgraue Fliesen im Format 90 x 90 cm verlegt. Unterhalb der Fenster geht

der Fußboden nahtlos in eine Außenterrasse über, auf der ebenfalls Fliesen mit identischen Abmessungen und in derselben Farbe verlegt worden sind. Im Gegensatz zu den in den Innenräumen verlegten Fliesen handelt es sich hier jedoch um 30 mm dicke Fliesen, die speziell zur Verwendung in Außenbereichen entwickelt wurden. Die fehlenden Schwel len rechts der Fenster und die Verwendung großformatiger Fliesen unterstreichen den einheitlichen Charakter des Fliesendesigns im Innen- und Außenbereich. „Die Entscheidung für die Verwendung keramischer Bodenfliesen ➡

Der Architekt hat das alte Anwesen durchsichtig gemacht, ohne den Charme des Ursprungs zu verrleugern. Ein wesentliches Stilelement dafür war die Farbe und Oberfläche der keramischen Fliesen. Beides harmoniert sowohl mit dem erhaltenen Bruchsteinmauerwerk wie auch mit der modernen Einrichtung.



Die Tradition ist allgegenwärtig und geht eine Symbiose mit der Moderne ein. Lediglich im zeitgemäß eingerichteten Badezimmer hatte dem Komfort zuliebe Nostalgie keinen Zutritt.



hat zwei Gründe. Erstens lassen sie sich kostengünstiger entfernen, wenn zum Beispiel an der Fußbodenheizung gearbeitet werden muss. Zweitens wurden Kollektionen gewählt, bei denen gewährleistet ist, dass wir dieselben Farben und Abmessungen der unterschiedlichen verwendeten Fliesen auch in ein paar Jahren noch finden, obwohl wir hier in Frankreich sind“, erläutert Gil Percal.

Das neue, großflächige Wohnzimmer bietet einen großartigen Panoramablick auf die Umgebung und auf den Swimmingpool. Auch er wird von 30 x 30 cm großen Fliesen in Anthrazit eingegrenzt, Fliesen, die ebenfalls den Fußboden des neuen Poolhauses schmücken. Es ist auf beiden Seiten offen und verfügt über einen IPE-300-Träger sowie hervorstehende

Metallstangen. Auf den beiden anderen Seiten des Poolhauses befinden sich Wände, die mit Steinen aus den Abrissbereichen verziert sind und die Architektursprache der beiden nun miteinander verbundenen Hauptgebäude reflektieren.

Die Gegenüberstellung von Alt und Neu spiegelt sich auch in den neu geschaffenen Öffnungen der Gebäude wider, deren Fassaden vor dem Umbau nicht zu sehen waren. Die Wände des ebenerdigen Badezimmers sind mit brilliantweißen, geprägten Fliesen im Format 15 x 15 cm, also kleinformatigen Fliesen verkleidet, wohingegen der Fußboden Fliesen im Format 30 x 60 cm aufweist. Mittelgraue Fliesen im selben Format aus derselben Kollektion schmücken das Erdgeschoss, in dem sich

die drei Schlafzimmer und die dazugehörigen Badezimmer befinden. Auf diese Weise ist für eine durchgängige Gestaltung gesorgt, die bis hin zu den Stufen der Zugangstreppe reicht, die mit Fliesen im Format 30 x 120 cm bekleidet sind.

Für den Architekten war bei der Wahl der Fliesen außerdem wichtig, dass „die unterschiedlichen Fliesenserien den rein keramischen Fußböden einen gewissen mineralischen Ausdruck verleihen, der eine perfekte Harmonie zwischen den drei aktuellen Materialien Glas, Metall und Holz herstellt, die auch an den Steinwänden des alten Gebäudeteils zu finden sind.“ Ein harmonisches Zusammenspiel also zwischen der reichen Geschichte der alten Mauern und den modernen Fliesen. ◀

Das „Maison Z“ liegt im südfranzösischen Département Gard und wurde von dem Pariser Architekten Gil Percal renoviert. Mehr Bilder des Objektes auf der Internetseite des Architekten: <https://www.gil-percal.com/single-post/2016/1/20/BRN1>. Verwendet wurden Fliesen des niederländischen Herstellers Koninklijke Mosa BV (Meerssenerweg 358, NL-6224 AL Maastricht, www.mosa.com): Ultragres Terra XXL, Exterior Flooring Collection, Ultragres Terra Maestricht Kollektion, Murals-Fliesen Kollektion.